

Protokoll Sitzung  
Arbeitskreis 3 – Dorfbegrünung/Gartenbauverein  
am 15.09.2011

Anwesend:

Bgm. Kneipp, Peter  
Schulze, Manfred  
(Arbeitskreissprecher)  
Früh, Manfred  
Guth, Karin  
Kretschmer, Doris  
Müller, Anna  
Schropp, Rita  
Eschermann, Klaus (Protokollführer)

Abwesend:

Bäßler, Elfriede  
Bartelt, Elke  
Bollenbacher, Waltraud  
Klaunzler, Josef  
Kretschmer, Veit  
Müller, Rosi  
Schropp, Stefan  
Seitz, Rita

1. Stand der Dorferneuerung Amberg

Herr Bürgermeister Peter Kneipp berichtet über den derzeitigen Stand der Planung beim Amt für ländliche Entwicklung (ALE).

Ende August fand ein Treffen mit dem ALE statt (sogen. „Deckelungstermin“). Dabei hat das ALE seinen Entwurf für die Förderung der DE Amberg vorgestellt, der noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch das Ministerium steht. Es ist davon auszugehen, dass vom ALE nur größere Projekte aus dem Ideenkatalog gefördert werden und kleinere Maßnahmen von der Gemeinde Amberg allein finanziert werden müssen. Aus den AK 3-Vorschlägen sind Fördermittel des ALE am ehesten für die Bachöffnung zu erwarten. Da nur Maßnahmen gefördert werden, die innerhalb des vom ALE festgelegten Verfahrensgebietes liegen, können die Maßnahmenvorschläge des AK 3 – Weg um Amberg, Wassertretplatz an der Brücke Senderstraße, Umgestaltung Baggersee - nicht in die Förderung aufgenommen werden.

Am 19.10.2011 findet im Deutschen Kaiser eine Info-Veranstaltung des ALE über den Stand der DE Amberg für die Amberger Bürger statt. Es wird auch das Landwirtschaftsamt anwesend sein, was evtl. im Zusammenhang mit den Förderrichtlinien einer Dorferneuerung zu sehen ist, nach denen zur Durchführung einer Dorferneuerung grundsätzlich ein Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz anzuordnen ist.

Bis Nov./Dez. 2011 ist mit der Anordnung (Bekanntgabe der Fördermittel für geförderte Maßnahmen) des ALE zu rechnen.

Im Januar 2012 ist dann mit der Wahl der Vorstandschaft für die DE Amberg zu rechnen. Dieser Vorstand wählt im Einvernehmen mit Gemeinde und ALE die umzusetzenden Maßnahmen aus und hat die Verantwortung für Planung und Auftragsvergabe. Gewählt wird der Vorstand voraussichtlich durch die Grundstückseigentümer aus dem Verfahrensgebiet der DE Amberg, gewählt werden können aber auch Bürger, die außerhalb des Verfahrensgebietes wohnen.

## 2. Realisierung von voraussichtlich nicht geförderten Maßnahmenvorschlägen des AK 3

### 2.1 Weg um Amberg

Da der Weg um Amberg zum größten Teil auf bereits vorhandenen Wegen geführt werden könnte, geht es hier vor allem um Lückenschlüsse im vorhandenen Wegenetz incl. Begrünungsmaßnahmen:

- Verbindung im Süden von Amberg von der Hangkante oberhalb des Sportplatzes über den Hungerbach bis zum südlichen Dorfeingang
- Verbindung Schloßstraße mit dem Fahrradweg Amberg-Türkheim incl. Tempolimit auf der Kreisstraße im Einmündungsbereich der Schloßstraße
- Verbindung von der Brücke am Nordende der Senderstraße mit dem Ettringer Weg

Die Verbindung im Süden von Amberg muss im Zusammenhang mit der noch nicht abgeschlossenen Maßnahmenplanung zum Hochwasserschutz gesehen werden. Hier ist eine Wegführung auf dem evtl. entstehenden Hochwasserdamm vorstellbar. Die Planung des Weges um Amberg in diesem Bereich muss deshalb noch zurückgestellt werden.

Die beiden anderen Lückenschlüsse sollten baldmöglichst angegangen werden. Der AK 3 wird hierzu ein Schreiben an die Gemeinde Amberg richten, das die Realisierung der beiden Lückenschlüsse vorschlagen soll. Die Verbindung Schloßstraße mit dem Radweg Amberg-Türkheim soll dabei Vorrang haben. Die Wegführung entlang der Kreisstraße zum bereits vorhanden Radweg soll östlich des kartierten Biotops verlaufen, damit eine Durchschneidung des Biotops und ein Verlauf des Weges im Schneewehen-gefährdeten Teil westlich des Biotops vermieden wird.

### 2.2 Gestaltung Baggersee

Das Landratsamt hat von der Gemeinde einen neuen Kiesabbauplan mit Rekultivierungsplan angefordert. Dieser soll bis 2012 erstellt werden. Beim Rekultivierungsplan sollen die Gestaltungsvorschläge des AK 3 berücksichtigt werden.

### 2.3 Wassertretplatz an der Brücke Senderstraße

An dieser Maßnahme wird festgehalten. Die Kosten sollen durch Eigenleistung gesenkt werden. Die Realisierung soll jedoch erst angegangen werden, wenn der Lückenschluss des Weges um Amberg zwischen Brücke Senderstraße und Ettringer Weg fertig ist (evtl. werden dadurch neue Bedingungen für den Wassertretplatz geschaffen).

### 2.4 Nutzung des Pfarrgartens

Da der Pfarrgarten bei den noch nicht abgeschlossenen Standortüberlegungen für den neuen Kindergarten eine Rolle spielt, muss bei weiteren Überlegungen zur Nutzung des Pfarrgartens erst die Standortentscheidung für den Kindergarten abgewartet werden. Die Diözese ist aber offensichtlich durchaus offen für die Verpachtung von Teilflächen des Pfarrgartens.

### 2.5 Friedhofgestaltung

Der heutige Spielplatz des Kindergartens sollte nach den Vorschlägen des AK 3 für die Anlage von Urnengrabstellen genutzt werden. Nach Vorstellungen der Gemeinde könnte der Spielplatz nach Verlegung des Kindergartens probeweise als öffentlicher Spielplatz weiter genutzt werden. Aus diesem Grund soll die Friedhofumgestaltung zunächst zurückgestellt werden.

### 2.6 Randbepflanzung Kirchweg und Streuobstwiese neu

Diese Maßnahmen haben aus Sicht des AK 3 keinen Vorrang.

gez. Klaus Eschermann  
(Protokollführer)